Aufgrund der COVID-19-Pandemie
in geschützter Präsenz und digital.
DEPARTMENT
SOZIALE ARBEIT
PROJEKTWOCHE
15.11. - 19.11.2021
Vorträge, Diskussionen, Seminare, Workshops,
Fachtagungen und vieles mehr!
Eröffnungsvortrag:
„Digitalisierung - eine kurze Geschichte“
(Prof. Dr. Joachim Rennstich, CVJM-Hochschule)
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
Alexanderstrasse 1 / 20099 Hamburg / Barrierefreier Zugang
Aktuelles Programm und Kontakt:
projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de
Foto: Lukas Schepers

Liebe Teilnehmer*innen und
liebe Mitwirkende der Projektwoche im Winter 2021,

Im Sommersemester fand eine abwechslungsreiche, digitale Projektwoche statt. Diese hatte viele aktuelle Themenschwerpunkte von Digitalisierung bis zu Antisemitismus im Fachkontext zu bieten. In der Evaluation war herauszulesen, dass die meisten Erwartungen, an Austausch, Horizonterweiterung und Wissenswachstum, erfüllt wurden. Uns freut es sehr zu hören, dass den meisten die Vielfalt und Auswahl an Veranstaltungen gefallen hat und sie sich gut durch uns, das Projektwochen-Team, betreut fühlten.

Die nächste Projektwoche steht bevor und gern setzten wir die Kritiken in produktive Handlungen um. So erwarten Sie /Euch Veranstaltungen in geschützter Präsenz und Online-Formaten mit kritischen und interessanten Themen aus verschiedenen Perspektiven.

Aus den letzten Semestern bekannte und beliebte Veranstaltungen wie: „Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten!“ sind wieder dabei, genau wie auch neue Veranstaltungen von Student*innen über „Potenziale gewerkschaftlicher Solidarisierung für Sozialarbeiter:innen und deren Adressat:innen“. Von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen wie: „Einführung in die Bilderbuch-und Lernwerkstatt“ und von Professor*innen wie: die Fachtagung „Partizipative Forschung‘“.
Wir freuen uns in dieser Projektwoche über die große Beteiligung beider Bachelor-Studiengänge und über eine breite Teilnahme aller Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Professor*innen. Wir wünschen allen Veranstalter*innen, Referent*innen und Teilnehmer*innen eine spannende und erfolgreiche Projektwoche.

Euer Projektwochen Team:
Marlene-Anne Dettmann, Astrid Jörns-Presentati,
Mehina Hasagic und Nadja Bamberger

Unsere Veranstaltungen auf einen Blick

Montag, 15. November

10:00 - 12:00 Uhr	Eröffnungsvortrag: Digitalisierung – eine kurze Geschichte
12:00 - 14:30 Uhr	Digitalisierung und der lebensweltliche Ansatz der Sozialen Arbeit Fällt leider aus
13:00 - 14:30 Uhr	Curricula im digitalen Wandel: Wie studieren und lehren wir Soziale Arbeit im Jahr 2030?
14:00 - 16:30 Uhr	Was willst Du? - Interaktive Ausstellung zum Thema Hochschule (mit)gestalten.
19:00 - 22:00 Uhr	Borchert heutzutage - Vernissage und Ausstellung

Dienstag, 16. November

10:00 - 11:30 Uhr	Flexibler studieren – Teilzeitstudium oder selbstbestimmt strecken?
10:00 - 12:00 Uhr	Online-Talk: „Wie steht´s um Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit?“
10:00 - 12:00 Uhr	Familienbilder in der Lenzsiedlung (Exkursion)
10:00 - 12:00 Uhr	Berufsperspektive Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in für Studierende im Bachelor (5. und 7. Semester) und Master der Sozialen Arbeit und Pädagogik
10:00 - 17:00 Uhr	Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor
13:00 - 15:30 Uhr	Integrierte Fachplanung (Planspiel) Fällt leider aus
14:00 - 16:00 Uhr	Inkluencer: Aktivismus, Selbstinszenierung und Inklusion in den sozialen Medien
17:00 - 19:00 Uhr	Zurück in die Hochschule

Mittwoch, 17. November

09:30 - 15:00 Uhr	„Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Offene Kinder - und Jugendarbeit in Hamburg
10:00 - 17:00 Uhr	Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor
12:00 - 14:30 Uhr	Liebe und Gefühlsarbeit im Kapitalismus
14:15 - 15:45 Uhr	HAW goes Hip Hop
15:00 - 18:00 Uhr	Potenziale gewerkschaftlicher Solidarisierung für Sozialarbeiter:innen und deren Adressat:innen
16:00 - 18:00 Uhr	Die Fetale Alkohol Spektrum Störung (FASD) - Herausforderungen für soziale Berufe
17:00 - 20:00 Uhr	Das Ethik-Café der AG Ethik in der Sozialen Arbeit

Donnerstag, 18. November

09:00 - 12:00 Uhr	1, 2, 3 Kinderpolizei - Kinderschutz zwischen staatlichem Eingreifen und Hilfesystem
10:00 - 13:00 Uhr	Einführung in die Bilderbuch-und Lernwerkstatt (BiLe) der HAW
10:00 - 14:00 Uhr	Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten! Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung
10:00 - 17:00 Uhr	Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor
14:15 - 15:45 Uhr	HAW goes Hip Hop
18:15- 22:00 Uhr	Ein Filmabend – gemeinsames diskutieren und träumen

Freitag, 20. November

10:00 - 12:00 Uhr	Lohnarbeit und Entfremdung im Kapitalismus: Was bedeutet das für das Helfen?
12:00 - 13:00 Uhr	Soziale Arbeit und Wirtschaft (sozialer Konsum)
11:00 - 18:15 Uhr	Fachtagung: Partizipative Ansätze in der Adressat*innenforschung Sozialer Arbeit

Montag, 15.11.2021 Eröffnungsvortrag

10:00 - 12:00 Uhr **Digitalisierung – eine kurze Geschichte**

Eine kurze Geschichte der Digitalisierung:

Die letzten 1000 Jahre und was das für uns heute bedeutet Digitalisierung und die damit verbundenen Prozesse werden vielfach noch immer als "Neuland" und in weiten Teilen amorphes, sich erst langsam entwickelndes Phänomen mit unklarem Ausgang dargestellt. Häufig liegt dabei der Fokus mehr auf technologischen Entwicklungen – Cloud-Lösungen in der Verwaltung, Smartboards und Tablets an Schulen – und weniger auf mit den damit verbundenen Kulturierungsprozessen – Fax-Kommunikation in Gesundheitsämtern, Kreidezeit in Schulen. Dieser Vortrag bietet einen kurzen Einblick in die Entstehung und Entwicklung unseres globalen Weltsystems über die letzten 1000 Jahre und zeigt anhand einiger signifikanter, technologisch ermöglichter Sozialisations- und Kulturationsprozessen wie Digitalisierung sich als Prozess über einen langen Zeitraum entwickelt hat, welches Wissen für uns in der Folge aus diesem Entwicklungsprozess besonders wichtig ist im Blick auf Technologien und den damit verbundenen Risiken und Chancen, deren ökonomischer, politischer, soziologischer und kultureller aInstitutionalisierung und der besonderen Stellung der Digitalität in diesem Gesamtprozess.

Veranstalter*in: Michelle Mittmann

Referent*in: Prof. Dr. Joachim Rennstich (CVJM-Hochschule)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/5503274475
Meeting ID: 550 327 4475

Montag, 15.11.2021 Vortrag und Austausch

12:00 - 14:30 Uhr **Digitalisierung und der lebensweltliche Ansatz der Sozialen Arbeit**

Fällt leider aus

Der Verkaufsstart des ersten Smartphones ist nicht einmal 15 Jahre her. Auch wenn es sich subjektiv anders anfühlt, befinden wir uns erst am Anfang der Digitalisierung.

Die vielen Fehler der Vergangenheit sind veränderbar, jedoch braucht es zur Abwendung und Schwächung dieser Exklusionsmechanismen neben politischem Willen auch eine professionelle sowie institutionelle Vermittlung, die über die bemerkenswerten Leistungen und damit einhergehenden Anstrengungen einzelner Aktivisten hinaus geht.

Durch ihre Lebensweltliche Ausrichtung von Angeboten hat die Soziale Arbeit Einblick in die Alltäglichkeit ihrer Adressat:innen und ist als professionelle Instanz mit den problematischen Exklusionsmechanismen, welche im digitalen die Korrelation zwischen Sozialem-Status und Teilhabe repliziert, direkt konfrontiert.

Sie muss aber noch ein Gespür dafür entwickeln diese auch als solche zu erkennen, um sie im öffentlichen Diskurs skandalisieren zu können. Die Soziale Arbeit hat das Mandat dazu!

Was das bedeutet, darüber werden wir im Seminar angelehnt an Thierschs Theorie der Lebensweltorientierung sprechen.

Veranstalter*in und Referent*in: Philipp Fode (IT-Systemelektroniker & BaSA HAW, Schwerpunkt Digitalisierung in der Sozialen Arbeit)

Digitaler Raum: Jitsi
Link: https://jitsi.hamburg.ccc.de/Digitalisierung-und-die-Lebenswelt

Montag, 15.11.2021 Austausch

13:00 - 14:30 Uhr **Curricula im digitalen Wandel: Wie studieren und lehren wir Soziale Arbeit im Jahr 2030?**

Am 24.09.2021 haben Praktiker:innen, Student:innen und Lehrkräfte an der Zukunftswerkstatt des Projektes "#DigitaleSoA studieren: Studium Soziale Arbeit trifft Digitalisierung" teilgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten die Teilnehmer:innen über Kompetenzen, die die Absolvent:innen des Studienganges Soziale Arbeit im Jahr 2030 brauchen, um erfolgreich in die Praxis einzumünden. Das Ergebnis liefert erste Antworten und schärft den Blick für immer noch offene Fragen: Es gibt Kompetenzen, die trotz ihrer Komplexität einfach zu verorten sind. So scheint es offensichtlich zu sein, dass das Thema Datenschutz in Zukunft in den Händen der Rechtswissenschaftler:innen liegen wird. Online-Beratungen werden die Studierenden in Beratungsseminaren erproben. Daneben gibt es Kompetenzen, deren Verortung allerdings noch unklar erscheint: Wo reflektieren angehende Sozialarbeiter:innen ihre Position gegenüber Anbietern wie Google oder Facebook, die beinahe unausweichlich Einfluss auf sie selbst, auf die Beziehung zu Klient:innen und auf das Verhältnis zur Profession einwirken? In welchem Rahmen lassen sich digitale Phänomene und Handlungspraktiken distanziert beurteilen, von denen wir im Privatleben und durch den öffentlichen Diskurs schon längst eingenommen und beeinflusst sind? Hierzu möchte das Team des Forschungsprojektes mit den Teilnehmer:innen in die Diskussion kommen.

Veranstalter*in: Michelle Mittmann

Referent*innen: Prof. Dr. Bettina Radeiski, Michelle Mittmann, Patrick Mattausch (Team des Projektes "#DigitaleSoA studieren: Studium Soziale Arbeit trifft Digitalisierung")

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/98641278397?pwd=YVBtMmkrbUljUTUwai8zbmlxYWg3UT09

Montag, 15.11.2021 Ausstellung

14:00 - 16:30 Uhr **Was willst Du? - Interaktive Ausstellung zum Thema Hochschule (mit)gestalten.**

Im letzten Semester haben sich Studierende des Moduls Vertiefende Forschungsmethoden aus BASA und BABE mit Themen im Zusammenhang mit Studium und Corona beschäftigt, welche wichtige Ergebnisse hervorbrachten,die die zukünftige Gestaltung der Hochschule betreffen.
Parallel dazu setzt sich die AG Raum & Didaktik seit mehreren Monaten mit möglichen Raumkonzeptionen für die Alexanderstraße 1 auseinander; wobei die studentische Perspektive selbstverständlich nicht zu kurz kommen darf! Darum kommt es nun auf EUCH an! Was braucht IHR, um an der HAW vernünftig arbeiten zu können? Wenn ihr nicht entscheidet, wer tut es dann?
Besucht unsere Ausstellung und quatscht mit uns! Ganz nach dem Motto:

"Was willst DU!" - Performativ werden wir bereits in den dafür angedachten Räumen lernen und arbeiten, online und vor Ort. Sprich uns an: Frag nach, Teile mit und hinterlasse was Dich bewegt.
Sie sind Lehrende*r = Fühlen Sie sich auch gern angesprochen. Wir freuen uns auf den Austausch!
"Der zentrale Auftrag sozialer Berufe ist Empowerment. Sie treten dafür ein, dass jeder Mensch am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich mit seiner individuellen Art in soziale und politische Prozesse einbringen kann, die ihn selbst und sein Umfeld betreffen." (Straßburger & Rieger, 2019, S.231).

Veranstalter*innen: Mehina Hasagic (BASA), Matheo Rabenberg (BABE)

Referent*innen: Mehina Hasagic, Matheo Rabenberg und Prof. Dr. Andreas Voss

Raum: 7.08 (Alexanderstr. 1)

Montag, 15.11.2021 Vernissage & Ausstellung

19:00 - 22:00 Uhr **Borchert heutzutage**

Anlässlich des 100. Geburtstages des Hamburger Schriftstellers Wolfgang Borchert stellen die Illustrations Master der HAW Hamburg in der Fabrik der Künste ihre Arbeiten zu seinen Texten aus.

Borchert hat sein »Heutzutage« voller Tatendrang für das Morgen beschrieben, indem er sich auf dessen Gestern bezog. Seine Texte fingen das ein, was draußen vor der Tür herumschwirrte und brachte es durch die Radios in die Zimmer. Wir interpretieren Borchert über Mediengrenzen hinweg neu, als würden wir ihm unser »Heutzutage« zeigen wollen.

(Dabei zelebrieren wir, dass wir »Heutzutage« wieder Ausstellungen in Räumen mit Türen machen können. Mit dieser Ausstellung öffnen die Illustration Masters der HAW Hamburg ihre.)

Die Ausstellung wird auch vom 16-21.11. öffnen:
Di.-Fr. 15:00Uhr-19:00Uhr
Sa-So: 12:00Uhr-18:00Uhr

Veranstalter*innen: Die Fabrik der Künste, Prof. Alexandra Kardinar, Prof. Bernd Mölck-Tassel, bei euch: Philine Dorenbusch

Referent*innen: Prof. Alexandra Kardinar, Prof. Bernd Mölck-Tassel Professoren im Fach Illustration

Raum: FABRIK DER KÜNSTE
Kreuzbrook 10/12
20537 Hamburg

Die **Zugangsbeschränkungen** zur Ausstellungseröffnung sind die 2G-Regeln.
Die Ausstellung kann danach mit 3G-Regeln besucht werden.

Dienstag, 16.11.2021 Austausch

10:00 - 11:30 Uhr **Flexibler studieren – Teilzeitstudium oder selbstbestimmt strecken?**

Das Team der Gleichstellung für die Fakultät am Departement Soziale Arbeit möchte zum Thema "Flexibler studieren" eine Informations-, Austausch- und Diskussionsrunde durchführen: Was sind die Vor- und Nachteile eines Teilzeitstudiums? Was ist dem gegenüber ein selbstbestimmtes Strecken - und welche Schwierigkeiten bringt dies mit sich? Was sind Erfahrungen mit und Bedarfe für ein flexibleres Studium? Im Fokus steht dabei auch, aber nicht nur der Aspekt der Flexibilisierung des Studiums für Studierende mit Care-Aufgaben.

Ziel ist es, Erfahrungen und Einblicke in die Bedarfe von Studierenden mit Care-Aufgaben und weiteren zeitlich herausfordernden Zusatzaufgaben zu gewinnen und Möglichkeiten der praktischen sowie zukünftigen Umsetzung zu diskutieren.

Neben Studierenden, die über eigene Erfahrungen berichten, werden die Studiengangbeauftragten des Bachelors Soziale Arbeit und des Bachelors Bildung und Erziehung in der Kindheit einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Grenzen der Flexibilisierung geben, bevor wir in die Diskussion einsteigen.

Veranstalter*in: Sabina Stelzig, Katrin Alt, Anne Vogelpohl

Referent*innen: Andreas Langer, Efthimia Panagiotidis, Daniela Ulber (Studiengangsbeauftragte der Studiengänge BASA & BABE); angefragt: Studierende Interessenvertretung studierender Eltern der HAW Hamburg (ISE)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/94673610394
Meeting-ID: 94673610394

Dienstag, 16.11.2021 Vortrag und Austausch

10:00 - 12:00 Uhr **Online-Talk: „Wie steht´s um Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit?“**

Prof. Dr. Thomas Meyer und Prof. Dr. Gunda Voigts blicken auf den Status Quo von Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit, debattieren die Herausforderungen der Novellierung des SGB VIII und möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Veranstalter*in: Prof. Dr. Gunda Voigts

Referent*innen: Prof. Dr. Gunda Voigts (lehrt und forscht an der HAW Hamburg, Schwerpunkte sind Theorien Sozialer Arbeit sowie Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit. Seit vielen Jahren ist sie in der Kinder- und Jugendarbeitsforschung aktiv und beschäftigt sich mit Inklusion und Partizipation von jungen Menschen in der Gesellschaft)

Prof. Dr. Thomas Meyer lehrt und forscht an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, ist Leiter des Studiengangs Kinder- und Jugendarbeit und Professor für Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Innovationen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Digitaler Raum: Zoom

Anmeldung unter: inklusivejugendarbeit@HAW-Hamburg.de
Senden Sie uns einfach eine Mail mit Ihrem Namen. Sie erhalten dann automatisch einige Tage vor dem Treffen einen Zoom-Link zugeschickt.

Dienstag, 16.11.2021 Exkursion

10:00 - 12:00 Uhr **Familienbilder in der Lenzsiedlung**

Im Rahmen des Projekts Postmigrantische Familienkulturen (POMIKU) arbeiten die HAW Hamburg, der Lenzsiedlung e.V. und die Universität Hamburg gemeinsam in der Lenzsiedlung in Hamburg, Eimsbüttel. Bei einem Spaziergang durchs Quartier wollen wir die Großwohnsiedlung und unser Projekt vorstellen. Der Fokus liegt dabei auf den beteiligungsorientierten Ausstellungsformaten, die wir gemeinsam mit der Bewohnerschaft der Siedlung auf die Beine gestellt haben. Von Familienbildern und -geschichten an den Litfaßsäulen im Innenhof, über Postkartenaktionen bis zu Setzkästen mit familiären Erinnerungsstücken im Café des Bürgerhauses gibt es jede Menge zu entdecken. Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch!

www.familienkulturen.de

Veranstalter*in: Diana Lölsdorf (wiss. MA an der HAW Hamburg/Projekt POMIKU)

Referent*innen: Diana Lölsdorf (wiss. MA an der HAW Hamburg/Projekt POMIKU), Annette Abel, Lenzsiedlung e.V.

Raum: Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Dienstag, 16.11.2021 Vortrag

10:00 - 12:00 Uhr **Berufsperspektive Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in für Studierende im Bachelor (5. und 7. Semester) und Master der Sozialen Arbeit und Pädagogik**

Die Referent:innen sind Mitglieder des ZAP-Nord, einem staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut in Lübeck mit Approbations-Ausbildung in den Vertiefungsgebieten Tiefenpsychologie/Analytische Therapie, Verhaltenstherapie und Systemische Therapie. Sie möchten über die Möglichkeiten für Masterabsolvent:innen der Sozialen Arbeit und anderer (sozial-)pädagogischer Studiengänge informieren, die Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in zu erlangen. Dieser Abschluss kann für Pädagog:innen nach altem Recht (Psychotherapeutengesetz '99) noch bis zum 1.9.2032 erworben werden, d.h. die Ausbildung kann nur noch in den nächsten Jahren begonnen werden. Die Referent:innen halten den Ausschluss der Sozialarbeiter:innen und Pädagog:innen für falsch und möchten daher über das Berufsfeld der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in und die Ausbildungsbedingungen am ZAP-Nord aus unterschiedlichen Perspektiven informieren (Zeitaufwand, Kosten, Berufsmöglichkeiten) und zudem auf konkrete Fragen der Studierenden eingehen.

Veranstalter*in: Prof. Dr. Gunter Groen

Referent*innen: Dr. med. Frank Damhorst, Institutsleiter des Zentrum Ausbildung Psychotherapie-Nord in Lübeck; Gabriele Krol, Dozentin und Supervisorin am ZAP im Bereich Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie, Boris Lietz, Sozialarbeiter, niedergelassener Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, ausgebildet am ZAP

Raum: 2.08 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Dienstag, 16.11.2021 Workshop

10:00 - 17:00 Uhr

Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor

In einem eintägigen Workshop lernt ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und selbst entwickeln. Anschließend fertigt ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von euren Negativen an. Mit diesem Wissen könnt ihr dann in Zukunft das Fotolabor des Audiovisuellen Medienzentrums selbstständig nutzen.

Es können coronabedingt leider nur 4 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bitte Impfzertifikat, Genesenennachweis oder tagesaktuelles, negatives Testergebnis mitbringen (3G-Regel). Wer kann, bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: 1.22 und 1.23 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 4
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Dienstag, 16.11.2021 Planspiel

13:00 - 15:30 Uhr **Integrierte Fachplanung - Planen ist Silber, miteinander Reden ist Gold**

Fällt leider aus

Lust auf vernetzte Soziale Arbeit? Los geht's mit integrierter Fachplanung statt "Nee, da sind Sie bei mir falsch. Bin ich nicht für zuständig"!

Die Soziale Arbeit findet sich in der öffentlichen Verwaltung an sehr vielen Stellen. Vielfach ist die konkrete Fachperspektive in hoher Qualität gegeben. Die einen kümmern sich um offene Kinder- und Jugendarbeit, die nächsten um Integration, ein paar sind im ASD oder auch im Gesundheitsamt. Sie alle eint ein oft hoher fachlicher Blick auf ihr Arbeitsfeld und die Menschen die sie erreichen wollen. Sie können beurteilen was die Zielgruppe in der Regel an Unterstützung oder Einrichtungen braucht.
Sind die Adressat:innen / Klient:innen von Sozialer Arbeit aber wirklich immer nur im Blick von einem Arbeitsfeld? Nein! Im Gespräch mit den Zielgruppen wird das erst Recht klar und doch denken wir sehr oft in Zuständigkeiten und abgegrenzten Themen.
Was passiert, wenn man nicht von Themen, sondern den Menschen mit Bedarfen und Bedürfnissen her denkt? Die integrierte Fachplanung kann dafür eine Antwort sein!

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir:
1) Klären was Integrierte Fachplanung sein kann (und im Fall von Hamburg ist)
2) An einem fiktiven Beispiel die realen Herausforderungen und Chancen einer integrierten Fachplanung selbst erproben (=wir bauen in Kleingruppen einen Stadtteil um)
3) Chancen und Risiken für die Soziale Arbeit besprechen

Wir bitten um Anmeldung bis zum 19.11., da wir uns für das Format des Planspieles eine Mindestanzahl von 10 Teilnehmenden wünschen.

Veranstalter*in: Marion Nilgens-Masuch (Lehrbeauftragte am Department Soziale Arbeit der HAW)

Referent*in: Edgar Block (Referent für überörtliche Jugendhilfeplanung und Kontraktmanagement in der Sozialbehörde)

Raum: 2.03 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Dienstag, 16.11.2021 Vortrag & Austausch

14:00 - 16:00 Uhr

Inkluencer: Aktivismus, Selbstinszenierung und Inklusion in den sozialen Medien

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Erkundungsreise durch die sozialen Netzwerke Instagram und TikTok: Dort und in anderen sozialen Medien werden Menschen mit Behinderungen zunehmend sichtbarer - und damit auch innerhalb der nicht-behinderten Mehrheitsgesellschaft. Für sie ist es eine emanzipatorische Chance, sich individuell und selbstbestimmt zu äußern, darzustellen, zu informieren und vor allem zu vernetzen. Wir erleben dort ihre vielfältigen, teils radikalen Inszenierungen und fragen uns am Beispiel erfolgreicher Influencer*innen mit Behinderungen, welche Auswirkungen diese individuellen und reichweitenstarken Selbstdarstellungen auf die Wahrnehmung von Behinderung in der Gesellschaft haben könnten.

Neben unseren eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Reaktionen auf das Gesehene liefern die drei derzeit wichtigsten Modelle von Behinderungen (vom Referenten kurz und prägnant vorgestellt) auch theoretische Anknüpfungspunkte für die weitere, offene Diskussion zu einem in vielerlei Hinsicht noch unterbelichteten Thema.

Frithjof Esch konzipiert derzeit ein ethnografisch-lebensweltlich orientiertes Forschungsprojekt zu einer wissenschaftlichen Leerstelle: den Menschen mit Behinderung, die sich längst auf eigene Faust das Internet angeeignet haben.

Veranstalter*in: Florian Wichers (HAW, MASA-Student)

Referent*in: Frithjof Esch (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftungsprofessur für Disability Studies und Teilhabeforschung an der Ev. Hochschule Rauhes Haus), Florian Wichers (HAW, MASA-Student)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://us06web.zoom.us/j/87243823660?pwd=ellVWFMxUU1KcHN1RVVjWkZYZS91UT09

Dienstag, 16.11.2021 Diskussion

17:00 - 19:00 Uhr **Zurück in die Hochschule**

Die Veranstaltung „Zurück in die Hochschule“ bietet einen Überblick über die Studierendenlage während der Pademie und stellt die bisher immer noch primär genutze Online-Lehre in den Mittelpunkt. Wir wollen einerseits gemeinsam mit euch diskutieren warum die Online-Lehre keine Präsenzlehre ersetzen kann und andererseits wie wir in den letzten Wochen des Übergangssemesters die HS wiederbeleben können, damit es im nächstren Sommersemester wieder richtig losgehen kann! Für Ideen, Bendenken und Wünsche brauchen wir euch und die gemeinsame Diskussion.

Veranstalter*innen: Corinna Heinbockel, Lutz Lorenz (FSR Soziale Arbeit/ BABE)

Raum: 2.03 (Alexanderstr. 1)

Fragen zu den Veranstaltungsbedingungen bitte an: fsr_sozialearbeit@haw-hamburg.de

Mittwoch, 17.11.2021 Workshop

09:30 - 15:00 Uhr

„Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg

In der Online-Veranstaltung „Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg", werden aktuelle Forschungsergebnisse verschiedener quantitativer wie qualitativer Erhebungen zu den Entwicklungen in den Hamburger Einrichtungen vorgestellt. Neben der Ausführung bisheriger Ergebnisse seit dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 werden neue Forschungsprojekte vorgestellt.

In verschiedenen Workshops werden in der zweiten Hälfte der Veranstaltung themenspezifische Projektergebnisse vertieft mit dem Ziel, gemeinsam Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Workshop 1: Entgrenzungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der Pandemie

Workshop 2: Veränderte Beziehungen zwischen jungen Menschen und Fachkräften in Folge der Pandemieverordnungen

Workshop 3: Partizipation junger Menschen in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten

Veranstalter*innen und Referent*innen: Prof. Dr. Gunda Voigts (Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit, Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit, HAW Hamburg), Thurid Blohm (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HAW Hamburg)

Digitaler Raum: Zoom

Die Veranstaltung ist in zwei Abschnitte geteilt. Eine Teilnahme nur am ersten Teil (Ergebnis- und Projektvorstellung) ist möglich.
Anmeldung notwendig: ab sofort bis zum 10.11.2021 (bei Workshopteilnahme mit Angabe der jeweiligen Workshopnummer) per Email an:
ForschungOKJA@haw-hamburg.de
Sie erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung das finale Programm und den Zoom-Zugangslink.

Mittwoch, 17.11.2021 Workshop

10:00 - 17:00 Uhr

Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor

In einem eintägigen Workshop lernt ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und selbst entwickeln. Anschließend fertigt ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von euren Negativen an. Mit diesem Wissen könnt ihr dann in Zukunft das Fotolabor des Audiovisuellen Medienzentrums selbstständig nutzen.

Es können coronabedingt leider nur 4 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bitte Impfzertifikat, Genesenennachweis oder tagesaktuelles, negatives Testergebnis mitbringen (3G-Regel). Wer kann, bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: 1.22 und 1.23 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 4
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Mittwoch, 17.11.2021 Diskussion

12:00 - 14:30 Uhr

Liebe und Gefühlsarbeit im Kapitalismus

"Wenn Liebe Zufluchtsort vor Markt und Produktion sein soll, dann wird dieser Ort umso unsicherer, je mehr Markt und Produktion in das Private übergreifen. Die für den Neoliberalismus typische Entgrenzung von Arbeit [...] macht es immer schwerer, romantische Glücksmomente des völligen Abschaltens überhaupt noch zu erleben. Dies gilt umso mehr, als durch Soziale Netzwerke [...] der Druck wächst, andere Menschen zeitnah an eigenen Erlebnissen teilhaben zu lassen."
Schreiner, P.: Wa(h)re Gefühle. In: ders. (2017): Warum Menschen sowas mitmachen

Gemeinsam möchten wir anhand der Thesen von Eva Illouz und Arlie Russel Hochschild (zusammengestellt von Patrick Schreiner) diskutieren, wie sich die gesellschaftlichen Verhältnisse auf das Gefühlsleben und die Gefühlswelt auswirken und umgekehrt. Oft wird der private Raum, in dem Gefühle wie Liebe und Zuneigung verortet werden, als ein Gegensatz zur kapitalistischen Konkurrenzgesellschaft betrachtet. Auch in der Sozialen Arbeit und Bildungskontexten spielen Gefühle eine wichtige Rolle und es z.T. wird erwartet bestimmte Gefühle darzustellen.

Welche Bedeutung und Wechselwirkungen kommen Gefühlen und Gefühlsarbeit in der heutigen Zeit bei? Wie verändert der Umgang mit Gefühlen die eigene Sicht auf unsere Mitmenschen?

Diesen und anderen Fragen wollen wir mit euch kritisch nachgehen.

Veranstalter*innen und Referent*innen: Lutz Lorenz, Raoul Klein, Corinna Heinbockel (SDS HAW - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband)

Raum: 3.03 (Alexanderstr. 1)

Fragen zu den Veranstaltungsbedingungen bitte an: sds-haw@gmx.de

Mittwoch, 17.11.2021 Austausch

14:15 - 15:45 Uhr **HAW goes Hip Hop**

Ziel ist es, grundlegende Erkenntnisse aus sozialarbeiterischer Sicht über den Hip Hop und Rap zu gewinnen. Das heißt, Klischees und Vorurteile zu sammeln und nach Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Es soll auch darum gehen, Methoden zu finden, die Klischees zu hinterfragen und Vorurteile abzubauen. Dabei sollen Schnittstellen erschlossen werden, um mögliche Antworten auf Fragen zu finden, etwa inwiefern Rap eine gefährliche Botschaft für die Jugend enthält? Die Veranstaltung wird sich damit auseinandersetzen und gucken ob Sozialarbeit und Hip Hop miteinander kompatibel sind? Kann Soziale Arbeit von Hip Hop lernen?

Der Blick richtet sich auf den Umgang von Hip Hoppern mit- bzw. untereinander und dem allgemeinen Lifestyle.

Wird Hip Hop in der Gesellschaft als Subkultur verstanden oder nur als Gepose wahrgenommen?

Abschließend soll die Frage erörtert werden, ob Hip Hop salonfähig sein kann für eine Lehre an der HAW?

Veranstalter*in und Referent*in: Cem Köylüce (Studierender des Studiengangs BASA)

Raum: MS Teams
Link: Erhalten die angemeldeten Personen einen Tag vor der Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Mittwoch, 17.11.2021 Vortrag & Austausch

15:00 - 18:00 Uhr

Potenziale gewerkschaftlicher Solidarisierung für Sozialarbeiter:innen und deren Adressat:innen

Das Streben nach sozialer Gerechtigkeit ist nahezu allen Studierenden der Sozialen Arbeit gemein. Mit diesem inneren Kompass setzen wir uns gegen Diskriminierung, Ungleichbehandlung, Ausbeutung und sämtliche weiteren Formen der Herabwürdigung zur Wehr.

Ein entscheidendes Moment hierbei ist unsere Arbeit oder besser noch: Unsere Lohnabhängigkeit. Weder unsere Adressat:innen noch wir können uns von dem Zwang befreien, unsere Arbeitskraft zu verkaufen und die Bedingungen hierfür werden in der Regel von der übermächtigen Seite der Arbeitgeber:innen diktiert. Das bedeutet z.B., dass unsere Adressat:innen häufig nichts anderes übrig bleibt, als in Winsen bei Amazon zu arbeiten, wo man sie nach einem halben Jahr wieder feuert, weil das Jobcenter ihnen sonst das Existenzminimum kürzt. Das aber zugleich auch, dass uns Sozialarbeiter:innen nur ein Bruchteil des Lohns gezahlt wird, den BWL-Justus* oder Wirtschaftspsychologie-Marie* vom Berliner Tor erhalten und das obwohl wir genau so lange studieren, teilweise in Schicht arbeiten und unglaublich wichtige gesellschaftliche Arbeit leisten. Wo ist das denn bitte fair und was kann man dagegen tun?

Lasst uns gemeinsam einen Blick darauf werfen, welche Potenziale Gewerkschaften in der Sozialen Arbeit entfalten können.

Veranstalter*in: David Kachel & Raven Jahns (Studierende M.A. Soziale Arbeit)

Referent*innen: Raven Jahns & David Kachel (Studierende M.A. Soziale Arbeit) **Nebenredner:** Mesut Demirtas (Jugendsekretär ver.di)

Raum: 2.03 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Mittwoch, 17.11.2021 Vortrag & Austausch

16:00 - 18:00 Uhr

Die Fetale Alkohol Spektrum Störung (FASD)
Die unsichtbare Behinderung, verkannt und häufig fehlbehandelt - Herausforderungen für soziale Berufe

Mütterlicher Alkoholkonsum während der Schwangerschaft wirkt sich oft nachhaltig auf die kindliche Entwicklung aus und ist eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Alle Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) zusammengefasst. FASD kann sich in seiner Ausprägung sehr unterschiedlich darstellen, was die Diagnostik erschwert. Ein frühes Erkennen einer FASD ist für eine angemessene Förderung und Begleitung der jungen Menschen von großer Bedeutung.

In der Veranstaltung erfolgt eine Einführung zu Ursachen, Entstehung und Ausprägung der FASD. Es soll vor allem vermittelt werden, welche besonderen Herausforderungen diese sog. unsichtbare Behinderung für die Betroffenen, aber auch für das gesamte Helfersystem mit sich bringt und welche Schwierigkeiten bei der Gestaltung von Hilfeleistungen entstehen. Diskutiert werden soll auch, inwieweit die mangelnde Verankerung von FASD in der Versorgungsmedizin dafür verantwortlich ist. Themen sind dabei u.a.: Verbreitung der FASD, Auswirkungen über die Lebenspanne, Paradigmenwechsel in Pädagogik und Sozialer Arbeit, Ausblick auf aktuelle gesetzliche Reformen (Inklusion, BTHG, SGB IX, EGH) sowie Projektideen zur Gestaltung von Lebensräumen und Forschungsbedarfen.

Veranstalter*in: Prof. Dr. Gunter Groen

Referent*innen: Udo Beissel (FASD Peerberater, Vorstand des Fördervereins Aktionsbündnis FASD adult), Nevim Krüger (FASD Fachkraft, Vorstand des Vereins Pfad Niedersachsen)

Raum: 3.03 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Mittwoch, 17.11.2021 Austausch

17:00 - 20:00 Uhr **Das Ethik-Café der AG Ethik in der Sozialen Arbeit**

Krankheit und Gesundheit
Wir laden euch herzlich zu unserem dritten digitalen Ethik-Café ein.

Was versteht ihr unter Gesundheit bzw. Krankheit? Gibt es einen fließenden Übergang oder eine klare Trennlinie zwischen den beiden Zuständen? Wie handhabt ihr diese in eurem Alltag? Welche Rolle spielen sie für euch? Welche Fragen gehen euch zu diesem Thema Gesundheit bzw. Krankheit durch den Kopf?

In einem strukturierten, philosophischen Diskurs wollen wir gemeinsam Fragen stellen und vielfältige Antworten aufspüren.

Wir freuen uns sehr auf unseren Gast, Frau Carola Fromm (M.A.), u.a. Lehrbeauftragte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich und eine Expertin in Sachen Ethik im medizinischen Kontext. Sie wird mit Alexander Harbst, Student der Sozialen Arbeit und Mitglied der AG Ethik in der Sozialen Arbeit der HAW, ein einstimmendes Impulsgespräch führen.

Auch Herr Prof. Dr. Michael Leupold wird, je nach Bedarf, mit seiner Expertise zu neuen Gedankengängen anregen und somit zu einem bewegenden Austausch beitragen.

Lasst uns gemeinsam auf einen gedanklichen Spaziergang gehen, der überraschende, skurrile oder auch überraschend naheliegende Erkenntnisse und vielleicht sogar heilsame Aspekte mit sich bringen kann.

Eurer Ethik-Café Orga-Team, der AG Ethik in der Sozialen Arbeit der HAW Hamburg

Veranstalter*innen und Referent*innen: Herr Prof. Dr. Michael Leupold (Professor der HAW Hamburg) und Euer Ethik-Café Orga-Team der AG Ethik in der Sozialen Arbeit (Alumni & Studierende des Studiengangs BASA der HAW Hamburg)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/96360958983?pwd=MHIyVGxnR0lpZGhIeDZSQTQySy80UT09
Meeting-ID: 96360958983
Kenncode: 073258

Donnerstag, 18.11.2021 Vortrag & Austausch

09:00 - 12:00 Uhr

1, 2, 3 Kinderpolizei - Kinderschutz zwischen staatlichem Eingreifen und Hilfesystem

Was ist Kinderschutz und wie wird er in der Freien und Hansestadt gelebt?

Kinderschutz ist eine öffentliche Aufgabe, die von unterschiedlichen Berufsgruppen, Institutionen und Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben innerhalb eines staatlich regulierten Systems aktiv wahrgenommen werden muss, um auf Gefährdungen des Wohles von Kindern und Jugendlichen in Familien oder Institutionen adäquat reagieren zu können, insbesondere auf die Formen einer körperlichen, psychischen oder sexuellen Gewalt sowie Formen der Vernachlässigung. Kinder vor Gewalt zu schützen und sie in einem gesunden Aufwachsen zu unterstützen ist eine zentrale und gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir berichten, wie in Hamburg, der Kinderschutz gelebt und ausgestaltet wird. Dabei gehen wir insbesondere auf die verschiedenen Arbeitsbereich in Rahmen des Kinderschutzes ein (Aufgaben der Sozialbehörde sowie der Jugendämter)

Frau Gärtner und Frau Lescher schildern exemplarisch anhand eines anonymisierten Falls die Tätigkeit, Sichtweisen und Abläufe des Allgemeinen Sozialen Dienstes in einem Kinderschutzfall.

Ebenso wird auf Beschwerdemöglichkeiten und die neuen Ombudsstellen eingegangen.

Es wird Raum für Rückfragen aber auch Diskussionen in Kleingruppen geben.

Veranstalter*in: Marion Nilgens-Masuch (Lehrbeauftragte am Departement Soziale Arbeit, HAW)

Referent*innen: Janne Marei Manhold (Sozialbehörde Hamburg), Nina Koch (Sozialbehörde Hamburg), Frau Lescher (Bezirksamt Wandsbek), Frau Gärtner (Bezirksamt Wandsbek)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/96003503811

Donnerstag, 18.11.2021 Vortrag & Austausch

Erster Teil:

Zweiter Teil:
11:30 - 13:00 Uhr

Einführung in die Bilderbuch-und Lernwerkstatt (BiLe) der HAW

Erster Teil

(hybrid: digital ohne und in Präsenz mit begrenzter Teilnehmerzahl)

10-10:30 Uhr:

Begrüßung/Theoretische Einführung Buch- und Lernwerkstatt

Vortragende: Katrin Alt, Valerie Bergmann Claudia Buschhorn, Herrad Schönborn

10:30-11:30 Uhr:

Vortrag "Er-lesene Geschlechter. Genderkonstruktion im Bilderbuch"

Gastreferentin Dr. Elisabeth Hollerweger, Universität Bremen

Zweiter Teil

(Präsenzveranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl)

11:30-13:00 Uhr:

Offener Austausch Lernwerkstatt sowie Besichtigung Lernwerkstatt

Veranstalter*innen und Referent*innen: Katrin Alt, Valerie Bergmann, Claudia Buschhorn, Herrad Schönborn

Gastreferent*in: Dr. Elisabeth Hollerweger (Universität Bremen)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/98076722397?pwd=bHlpZEcrU0JsUExuSzZqTW84Sk1Edz09
Meeting-ID: 980 7672 2397
Kenncode: 921750

Raum (Präsenz): 4.08 und 4.06 (Alexanderstr. 1)
Begrenzte Teilnehmerzahl (in Präsenz): 20
Anmeldung für die geschützte Präsenz notwendig über den Emil-Raum

Donnerstag, 18.11.2021 Austausch

10:00 - 14:00 Uhr

Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten!
Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung

Schreiben kann gerade in „Corona-Zeiten“ ein verdammt einsamer Prozess sein. Und manchmal erscheint die Aufgabe, eine Hausarbeit zu schreiben, unlösbar. „Wie gehe ich am besten vor, wenn ich einen Text schreiben muss und überhaupt nicht in den Schreibfluss komme?“ Ein gemeinsamer Austausch zu Schwierigkeiten und Lösungen soll Ihnen helfen, den Prozess des Schreibens besser zu durchschauen und zu organisieren.

Wir schaffen einen gemeinsamen Raum zum Austausch über Blockaden und um kleinen individuellen Schreibaufgaben nachzugehen.

Und das erwartet Sie am Donnerstag:
10.00–11.00 Gemeinsamer Austausch zu Schwierigkeiten und Lösungen
11.00–12.00 Individuelle Schreibberatung „Mein nächster Schritt im Schreibprozess“ – wie müsste er aussehen, damit sich die Blockade löst?
12.00–13.00 Denk-, Lese- und Schreibzeit
13.00–14.00 Abschlussrunde & Resümee

Bringen Sie ruhig Ihre Texte, Ihren Laptop oder Papier und Stift mit. Sollten Sie Mittagshunger bekommen, bringen Sie sich auch entsprechende Sattmacher mit. Schokolade, Wasser und ein paar Heißgetränke stellen wir zur Verfügung.

Veranstalter*innen und Referent*innen: Prof. Dr. Annita Kalpaka, Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Prof. Dr. Bettina Radeiski

Raum: 3.03 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Dieses Angebot richtet sich explizit an HAW-Studierende, die Schwierigkeiten haben, Hausarbeiten zu schreiben.

Donnerstag, 18.11.2021 Workshop

10:00 - 17:00 Uhr

Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor

In einem eintägigen Workshop lernt ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und selbst entwickeln. Anschließend fertigt ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von euren Negativen an. Mit diesem Wissen könnt ihr dann in Zukunft das Fotolabor des Audiovisuellen Medienzentrums selbstständig nutzen.

Es können coronabedingt leider nur 4 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bitte Impfzertifikat, Genesenennachweis oder tagesaktuelles, negatives Testergebnis mitbringen (3G-Regel). Wer kann, bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: 1.22 und 1.23 (Alexanderstr. 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 4
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Donnerstag, 18.11.2021 Austausch

14:15 - 15:45 Uhr **HAW goes Hip Hop**

Ziel ist es, grundlegende Erkenntnisse aus sozialarbeiterischer Sicht über den Hip Hop und Rap zu gewinnen. Das heißt, Klischees und Vorurteile zu sammeln und nach Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Es soll auch darum gehen, Methoden zu finden, die Klischees zu hinterfragen und Vorurteile abzubauen. Dabei sollen Schnittstellen erschlossen werden, um mögliche Antworten auf Fragen zu finden, etwa inwiefern Rap eine gefährliche Botschaft für die Jugend enthält? Die Veranstaltung wird sich damit auseinandersetzen und gucken ob Sozialarbeit und Hip Hop miteinander kompatibel sind? Kann Soziale Arbeit von Hip Hop lernen?

Der Blick richtet sich auf den Umgang von Hip Hoppern mit- bzw. untereinander und dem allgemeinen Lifestyle.

Wird Hip Hop in der Gesellschaft als Subkultur verstanden oder nur als Gepose wahrgenommen?

Abschließend soll die Frage erörtert werden, ob Hip Hop salonfähig sein kann für eine Lehre an der HAW?

Veranstalter*in und Referent*in: Cem Köylüce (Studierender des Studiengangs BASA)

Digitaler Raum: MS Teams
Link: Erhalten die angemeldeten Personen aus EMIL einen Tag vor der Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung notwendig über den Emil-Raum

Donnerstag, 18.11.2021 Filmabend & Diskussion

18:15 - 22:00 Uhr **Ein Filmabend – gemeinsames diskutieren und träumen**

Wir werden nach einem gemeinsamen Einstieg den Film „AUFBRUCH – die 68er Revolte an der Uni Hamburg“ schauen und laden euch herzlichst dazu ein anschließend in der Kontrabar gemeinsam über den Film und über die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Hochschule zu diskutieren. Wir freuen und auf euch!

Veranstalter*innen: Corinna Heinbockel, Marlene Laasch (FSR Soziale Arbeit/ BABE)

Raum: Versammlungsstätte und Kontrabar (Alexanderstr. 1)

Fragen zu den Veranstaltungsbedingungen bitte an: fsr_sozialearbeit@haw-hamburg.de

Freitag, 19.11.2021 Vortrag & Diskussion

10:00 –12:00 Uhr

Lohnarbeit und Entfremdung im Kapitalismus: Was bedeutet das für das Helfen?

Soziale Arbeit gehört zu den "helfenden" Berufen, die im Rahmen der Care-Ethik und des Feminismus eine Aufwertung erfahren haben - und zu denen es in der Corona-Krise viele Versprechungen gab, die noch immer ihrer Einlösung harren. Diese Arbeit kann sehr anstrengend und "auspowernd" sein, sie kann aber durch ihre Nähe zu Menschen auch eine besondere Art der Zufriedenheit und Sinngebung versprechen. Welche Faktoren sind es, die hier besonders anstrengen und zum "burn out" beitragen? Aus der klassischen Analyse von Karl Marx kommt die Begrifflichkeit der "Entfremdung von Arbeit", die er durch die spezifische Arbeitsorganisation erklärt hat - man verkauft im Kapitalismus seine Arbeitskraft und verliert in diesem Rahmen die Kontrolle über seine Tätigkeiten und ihre "Produkte". Mein Input möchte zunächst die Entfremdungskritik von Karl Marx vorstellen und in einem zweiten Schritt fragen, was diese an der Industriearbeit abgelesene Diagnose eigentlich für Arbeitsbereiche besagt, wo die Motivation der Beschäftigten die des Helfens und der Empathie ist. Im Anschluss an den Input wollen wir die Thematik in einer offenen Diskussion vertiefen.

Veranstalter*innen: Haiko Nahm und Prof. Dr. Jutta Hagen

Referent*in: PD Dr. Christoph Henning ist Philosoph und Autor. Er ist Junior Fellow am Max Weber Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien an der Universität Erfurt sowie Privatdozent für Philosophie an der Universität St. Gallen.

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://haw-hamburg.zoom.us/j/97768547010

Freitag, 19.11.2021 Austausch

12:00 - 13:00 Uhr **Soziale Arbeit und Wirtschaft (sozialer Konsum)**

Wir werden in der Veranstaltung einen Blick auf Social Entrepreneurship werfen und gucken wie Wirtschaft und soziale Arbeit zusammen wirken.

Dabei werden Beispiele besprochen und geguckt wie weit verbreitet diese Form der Zusammenarbeit schon ist.

Wir lernen was die Gemeinwohlökonomie ist, was ein Purpose Unternehmen ausmacht und wie wir Produkte identifizieren, wo unser Kauf einen sozialen Mehrwert schafft.

Es wird zeit für Fragen und Austausch geben. Außerdem werden Netzwerke vorgestellt, welche Informationen und Mitmachmöglichkeiten bieten.

ich freue mich auf euch, Nils

Veranstalter*in und Referent*in: Nils Kumar (Student der sozialen Arbeit im 1. Semester, beschäftigt sich mit der Zusammenarbeit von Wirtschaft und sozialer Arbeit)

Digitaler Raum: Zoom
Link: https://us02web.zoom.us/j/81141557909?pwd=V29UOWI0UWZjb2V0WmR0MlZScWNYUT09
Meeting-ID: 811 4155 7909
Kenncode: 723304

Freitag, 19.11.2021 Fachtagung mit Vorträgen und Workshops

11:00 - 18:15 Uhr

Fachtagung: Partizipative Ansätze in der Adressat*innenforschung Sozialer Arbeit

Die Tagung bietet durch Vorträge und Workshops die Möglichkeit zum Austausch über Vorgehensweisen und Erfahrungen mit partizipativen Forschungsansätzen. Zudem diskutieren wir deren Bedeutung im Kontext von Adressat*innen- und Nutzer*innenforschung in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die Tagung wird veranstaltet durch eine Kooperation mit der DGSA-Fachgruppe Adressat*innen, Nutzer*innen und (Nicht)Nutzung Sozialer Arbeit und richtet sich an Studierende und Forscher*innen in Hochschule und Praxis, die nach Wegen suchen, wie die Stimme der Adressat*innen sowie ihre Perspektive auf Soziale Arbeit gemeinsam mit ihnen erkundet und veröffentlicht werden kann.

Am Vormittag gibt es zwei Vorträge :
- Gesine Bär: Partizipativ Forschen - Bermudadreieck oder Triplemandat? Grundlagen, Potentiale und Weiterentwicklungsbedarfe
- Timo Ackermann: Nutzer*innen als Co-Forschende: Herausforderungen und Strategien in partizipativen Forschungsprozessen

Am Nachmittag stehen in zwei Phasen insgesamt 7 Workshops zur Auswahl. Nähere Infos dazu **HIER**

Die gesamte Fachtagung findet ausnahmslos für alle Beteiligten unter 2G-Regeln in Präsenz statt!

Veranstalter*in: Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann

Referent*in: Prof. Dr. Timo Ackermann und Prof. Dr. Gesine Bär von der ASH Berlin als Vortragende und weiter Workshopleitende

Raum: Versammlungsstätte und weitere Workshopräume (Alexanderstr. 1)

Aufgrund **begrenzter Teilnehmerzahl** erfolgt die **Anmeldung** über:
https://eveeno.com/Tagung_partizipative_Forschung_2021

„standpunkt : sozial“

Themen, die Sie angehen

Seit 1990 erscheint die Fachzeitschrift *standpunkt : sozial*, herausgegeben vom Department Soziale Arbeit der Fakultät Wirtschaft und Soziales der HAW Hamburg. *standpunkt : sozial* stellt eine Brücke her zwischen dem Studium an der Hochschule, der sozialarbeiterischen Praxis in und um Hamburg und der Theorie Sozialer Arbeit.

Jedes Heft behandelt neben Artikeln aus der Praxis und zu Theorien einen Schwerpunkt. So wird eine breite Palette aktueller Themen angesprochen, die von „Bildung“ (2014/3), „Familienwissenschaften & Soziale Arbeit im ASD“ (2015/2+3), „Abschiedlichkeit in der Sozialen Arbeit“ (2017/2), „Antidiskriminierungspolitik: Fragen an die Soziale Arbeit“ (2018/1) und „Flucht & Studium“ (2018/2) bis hin zu „Sport und Soziale Arbeit“ sowie „Paragrafen - Praxis - Politik – Wird die Jugendhilfe reformiert?!“ (2020/2+3) und Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona (2021/1) reichen.

Die Schwerpunkte der Hefte werden von Expert*innen auch aus dem Department Soziale Arbeit, die Sie aus Ihren Seminaren und Vorlesungen kennen, konzipiert. Theorie *und* Praxis der Sozialen Arbeit kommen zu Wort. Die Autor*innen werfen grundsätzliche Fragen und Themen der Sozialen Arbeit auch mit Bezug auf Hamburg auf.

Als Zeitschrift eines Departments im Bereich Soziale Arbeit ist *standpunkt : sozial* in ihrer Art einzigartig in der deutschsprachigen Hochschullandschaft.

Die Ausgaben von *standpunkt : sozial* sind in der Redaktion (R. 3.27) zu erwerben oder per Email an juergengeorg.brandt@haw-hamburg.de zu bestellen.

Infos zu *standpunkt : sozial* finden Sie unter:

https://www.haw-hamburg.de/hochschule/wirtschaft-und-soziales/departments/soziale-arbeit/unser-department/standpunkt-sozial/

Dieses Programmheft bildet den Planungsstand vom 05.11.2021 ab. Alle weiteren Aktualisierungen finden Sie auf der Homepage des Departments Soziale Arbeit unter:

https://www.haw-hamburg.de/hochschule/wirtschaft-und-soziales/departments/soziale-arbeit/unser-department/projektwochen/projektwoche-wintersemester-20212022/

Das Team der Projektwoche bedankt sich bei allen Referent*innen, Veranstalter*innen und den Mitarbeiter*innen des Departments für ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen Teilnehmer*innen viel Erfolg und Spaß bei der Durchführung und dem Besuch unserer Veranstaltungen!

HAW HAMBURG

Fakultät Wirtschaft und Soziales

Department Soziale Arbeit